1 Lichtenberg, Frankfurter Allee Süd

Quelle: IfS, Kartengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und OpenStreetMap

Geographische und historische Eckdaten					
Stadträumliche Lage		Im Südwesten des Bezirks Lichtenberg			
Fläche; Einwohner (EW)/km²:		0,43 km², 22.044 EW/km²			
ÖPNV-Versorgung		S-Bahn S 8 und S41/42 (Ring) (Frankfurter Allee) im Westen des Gebiets, U-Bahn U5 (Magdalenenstraße) im Norden des Gebiets, ca. 2 km bis Bahnhof Lichtenberg (S-Bahn und RE/RB)			
Planungsräume (PLR)		11030824 (Teil nördlich der Bahn ohne Gewerbegebiet)			
Referenz-Planungsraum (R-PLR)		11030824			
Entstehungszeitraum/ -zusammenhang		Wohnungsbau der 1970er Jahre			
Wohnlagen; Anteil EW in einfacher Wohnlage		einfach, mittel; 94% EW in einfacher Wohnlage			
Daten zur Bevölkerung					
Einwohner; Veränderung 2010-2020		2010: 9.726	2020: 9.479	2010-2020: -247; -2,5%	
EW mit MH	Anteil	2010: 2.479	2020: 3.509	2010: 25%	2020: 37%
Ausländische EW	Ausländeranteil	2010: 1.336	2020: 2.144	2010: 14%	2020: 23%
Jugend-(J), Altenquotient (A)* (Bezirk)		J: 25,5 (26,4)	A: 38,2 (30,7)		
J und A* Personen mit MH (Bezirk)		J: 37,1 (38,5)	A: 9,1 (8,7)		
Anteil EW mit >5 J. Wohndauer	>10 J. Wohndauer	68,0%		48,8%	
Soziale Entwicklung					
Arbeitslosigkeit* (Bezirk)		4,2% (4,3)			
Transfereinkommensbezieher* (Bezirk)		14,0% (12,5)	unter 15 Jahre*: 37,3% (29,0)		
Status-Index		2009**: mittel		2019*: mittel	
Dynamik-Index*		stabil			

[1] EW = Einwohner, MH = Migrationshintergrund, *R-PLR (Daten aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (SSE) 2018), ** R-PLR (Daten aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (SSE) 2008)

1.1 Abgrenzung der Großsiedlung und Bezug zu Förderkulissen

Wie der Name vermuten lässt, liegt das Gebiet südlich der Frankfurter Allee. Es wird im Westen und Süden in einem Halbrund von den Bahnanlagen begrenzt, die von der S-und U-Bahn-Station Frankfurter Allee zum Bahnhof Lichtenberg führen. Südöstlich und östlich grenzen Gewerbegebiete an die Großsiedlung. Sie ist vornehmlich mit langgezogenen elfgeschossigen Wohngebäuden errichtet worden, die das Areal einerseits gegen die Bahnkörper, andererseits in seiner Mitte gegen eine seinerzeit geplante Stadtautobahn (C-Tangente) abschirmen sollten. Hinzu kommen fünfgeschossige Wohngebäude in Plattenbauweise der 1970er Jahre. Die Straßen tragen Namen von antifaschistischen Widerstandskämpfern der Gruppe Rote Kapelle, die von den Nationalsozialisten hingerichtet worden sind.

Das Gebiet war von 2002 bis einschließlich Programmjahr 2010 Teil der städtebaulichen Förderkulisse Ostkreuz im Programm „Stadtumbau Ost“.

1.2 Eckpunkte zu Gebiet und Gebietsbevölkerung

Es handelt sich um ein recht kleines Gebiet mit knapp 10.000 Einwohnern bei einer hohen Bevölkerungsdichte von über 22.000 EW/km². Die städtebauliche Gestalt mit den vielen langgestreckten Hochgeschossern erzeugt einerseits ein großstädtisches, aber auch beengendes Erscheinungsbild.

Obwohl es sich um ein innenstadtnahes Wohngebiet handelt, hat die Zahl der Bewohner in den letzten zehn Jahren um 2,5 Prozent abgenommen. Eine gleichzeitig überdurchschnittliche Wohndauer könnte auf die schrittweise Verkleinerung von Haushalten alter Menschen durch das Versterben eines Partners hinweisen. Dies schlägt sich auch in einem verglichen mit dem Bezirksdurchschnitt hohen Altenquotienten nieder. Beides lässt stabile Nachbarschaften vermuten. Der Jugendquotient liegt auf dem Niveau des Bezirks. Deutlich hat sich der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in den letzten zehn Jahren auf nunmehr 37 Prozent erhöht. Der Anteil der Ausländer als Teil davon hat fast ein Viertel erreicht, für ein Gebiet im Ostteil der Stadt ein hoher Wert.

Die Arbeitslosigkeit liegt im Gebiet unter dem bezirklichen Durchschnitt, der Anteil der Transfereinkommensbezieher darüber. Die vergleichsweise moderaten Werte führen dazu, dass der Status-Index vom MSS 2009 und 2019 als „mittel“ bewertet wird, der Dynamik-Index weist ebenfalls auf eine stabile soziale Entwicklung hin.

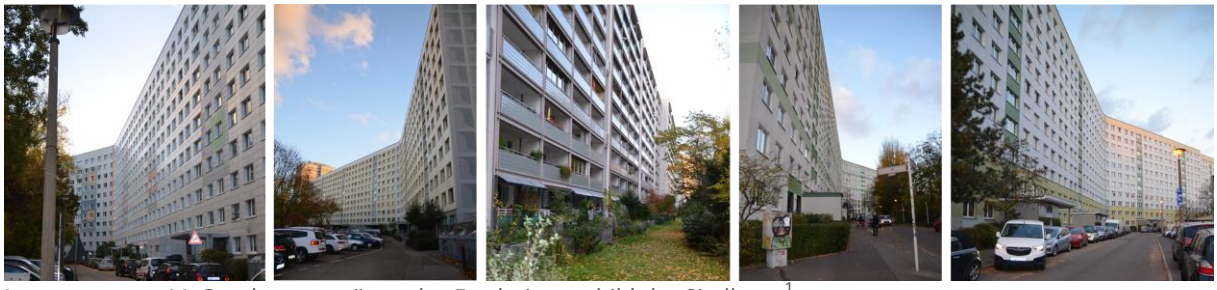
1.3 Wohnungsbestand und Wohnumfeld

Die zwischen 1970 und 1974 errichteten langgestreckten elfgeschossigen Zeilen und die zwei 21- beziehungsweise 18-geschossigen Doppelwohnhäuser wurden unter Negierung des überkommenen Straßenrasters in einer städtebaulichen Logik errichtet, die externen Faktoren (Bahn, Straße, Gewerbe) Rechnung trug. Wohnungseigentümer mit größeren Beständen sind die HOWOGE, die Wohnungsbaugenossenschaft Vorwärts eG sowie die Prima Wohnbauten GmbH. Der Wohnungsbestand macht einen sanierten Eindruck. Ein Doppelhochhaus wurde 2006 saniert und zu einem Niedrigenergiehaus ausgebaut, dem seinerzeitigen größten Niedrigenergiehaus in Deutschland. In den Randlagen zur Bahntrasse und zur Frankfurter Allee dürfte allerdings die Lärmbelastung recht hoch liegen. Fast die gesamte Großsiedlung ist als einfache Wohnlage klassifiziert.

Zwischen den Wohngebäuden befinden sich ausgedehnte Grünflächen, die einerseits Parkplätze, Einrichtungen der sozialen Infrastruktur und auch Flächen zum Verweilen aufnehmen. Was privates und was öffentliches Grün ist, lässt sich meist schwer unterscheiden. Einige Bereiche sind ansprechend gestaltet, andere machen einen eher verwahrlosten Eindruck. Mietergärten fallen nicht

ins Auge, allerdings bietet die Kiezspinne Mietergärten an. Das teilweise ungeordnete Abstellen von Fahrzeugen erzeugt an manchen Stellen einen Eindruck von Unfertigkeit.

Abbildung 1.1: Wohngebäude



Langgezogene 11-Geschosser prägen das Erscheinungsbild der Siedlung.[1]

1.4 Öffentliche Grünflächen, Spiel- und Sportplätze

Prägend für das Erscheinungsbild des Gebiets ist der Grünzug entlang der Schulze-Boysen-Straße, der quasi die zentrale Achse des Gebiets bildet. Hier befindet sich eine gut gestaltete Spielfläche, im Gebiet gibt es insgesamt fünf Spielplätze, die sich in einem unterschiedlichen Erhaltungszustand befinden. Sie sind meist in größere Grünflächen integriert, die mal ansprechend topografisch gestaltet, mal wenig gepflegt sind. Hinzu kommen Spielflächen auf Wohngrundstücken. Das wohnungsnahe Grün ist in der Regel allgemein zugänglich. Das Gebiet verfügt über eine ungedeckte und zwei Sportanlagen an den Schulen.

Ein weiterer Grünzug verläuft im Westen des Gebiets neben den Bahngleisen der Ringbahn von einer dreieckigen geschützten Grünanlage zu einer langgezogenen geschützten Grünanlage gegenüber dem Grundstück Wilhelm-Guddorf-Straße 6 -20. Er läuft aber Gefahr, dem Bau der A 100 zum Opfer zu fallen.

Abbildung 1.2: Öffentliche Grünanlagen

Die öffentlichen Grünanlagen befinden sich größtenteils in einem mäßigen Pflegezustand.

Abbildung 1.3: Freiraumachse in der Mitte der Großsiedlung

Eine vom Autoverkehr freigehaltene Achse quert das Wohngebiet.

[1] Quelle alle Fotos: IfS 2020

1.5 Soziale, kulturelle und Nahversorgungs-Infrastruktur

Im Gebiet gibt es insgesamt vier Kindertageseinrichtungen, überwiegend befinden sie sich in einem sanierten Zustand. Ferner befinden sich eine öffentliche, die Mildred-Harnack-Schule, eine integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe und eine staatliche Europa-Schule (Russisch/ Deutsch) an der Schulze-Boysen-Straße, die Hermann-Gmeiner-Grundschule und die katholische Grundschule St. Mauritius im Gebiet.

Das Kinderopernhaus Lichtenberg hat seinen Sitz in der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung „Steinhaus“. Das Studio Bildende Kunst ist seit 1974 in der Villa Skupin untergebracht, einem der wenigen Überbleibsel der Vorkriegsbebauung. Das Stadtteilzentrum „Kiezspinne“ am südlichen Ende der zentralen Achse beherbergt das Nachbarschaftshaus „Orangerie“, dessen Errichtung über die Städtebauförderung mitfinanziert worden ist.

Nahversorgungseinrichtungen gibt es im Süden und im Norden jeweils in Form eines Lebensmitteldiscounters sowie im Nordwesten in Gestalt des Mauritiuskirchcenters mit ebenfalls einem Lebensmitteldiscounter und weiteren Geschäften des täglichen Bedarfs.

Abbildung 1.4: Soziale Infrastruktur und Nahversorgungseinrichtungen

Sanierte Infrastruktureinrichtungen und Einkaufszentrum.

1.6 Wichtige Akteure und weiterführende Links

Insbesondere um das Stadtteilzentrum Kiezspinne gibt es ein Netzwerk, zu dem z.B. auch der aktive Mieterbeirat der HOWOGE gehört.

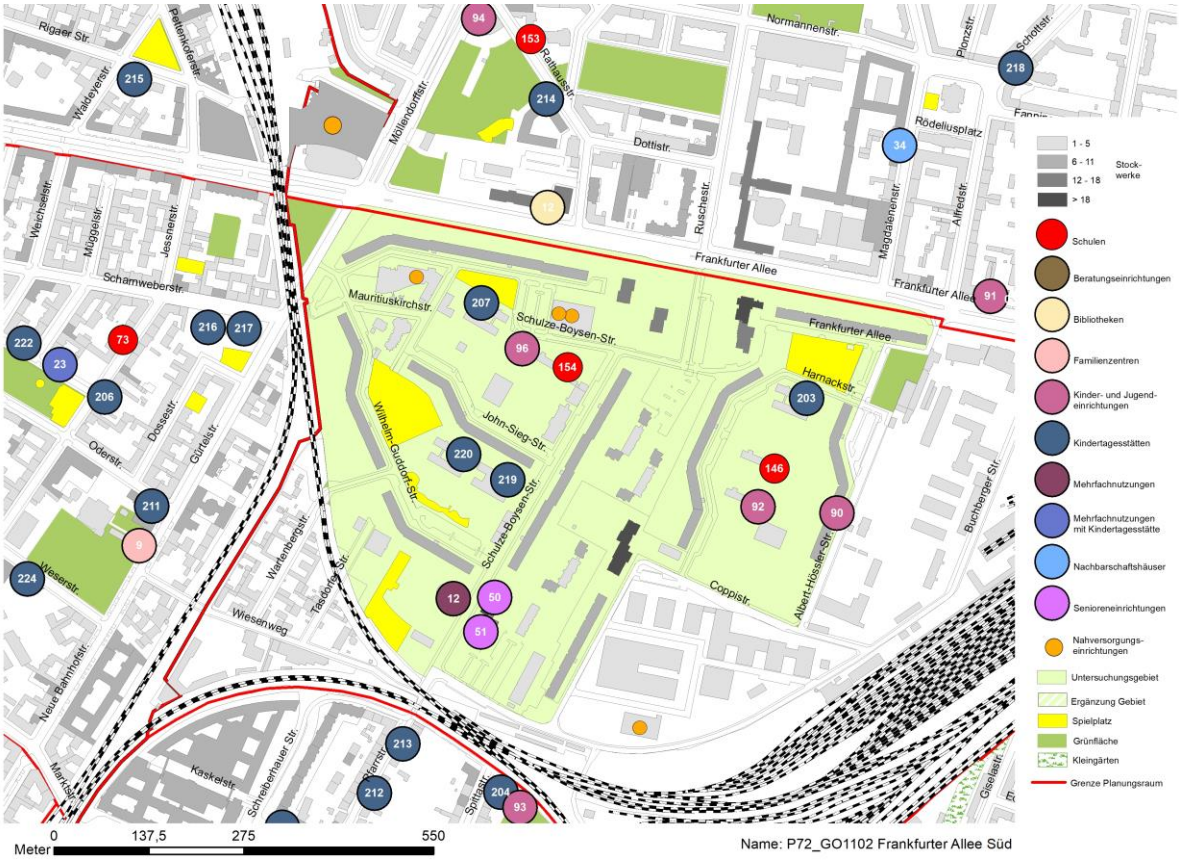
- Informationen zum Stadtteil: https://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de/stadtteil/frankfurter-allee-sud
- Mieterbeirat HOWOGE: https://www.mieterbeirat-fas.de/
- Nachbarschaftszentrum „Orangerie“: https://www.kiezspinne-fas.org/unsere-orte/nachbarschaftshaus/
- Stadtteilarbeit „Gesundes Aufwachsen im Kiez“: https://www.starke-bruecken.de/unsere-angebote/gesundes-aufwachsen/

1.7 Zusammenfassende Einschätzung

Das Gebiet ist trotz seiner Insellage im Südwesten des Bezirks an der Grenze zu Friedrichshain-Kreuzberg zentrumsnah gelegen und gut an den ÖPNV angeschlossen. Der Wohnungsbestand macht insgesamt einen zufriedenstellend sanierten Eindruck, allerdings wirkt die Gebäudestruktur etwas monoton. Obwohl im öffentlichen und halböffentlichen Raum bereits an vielen Stellen Aufwertungsmaßnahmen stattgefunden haben, wirken viele Bereiche noch unfertig und die Anordnung von Gebäuden und Straßen verstärkt diesen Eindruck. Das Gebiet verzeichnet kein Bevölkerungswachstum, aber eine spürbare Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung. Die Zahl jüngerer Haushalte und vor allem von Personen mit Migrationshintergrund nimmt zu,

gleichzeitig leben noch Alteingesessene im Gebiet. Es kommt darauf an, den Ansprüchen beider Bevölkerungsgruppen zu entsprechen und Orte der Begegnung zu schaffen.

Abbildung 1.5: Kartierung des Gebiets



Karte: IfS 2020, Kartengrundlage: Geoportal Berlin, Datensätze /ALKIS Gebäude; / ATKIS Straßenverkehr (Fläche); /Grünanlagenbestand Berlin (einschl. der öffentlichen Spielplätze); /Kleingartenbestand Berlin; /Standorte öffentlicher Schulen

Einrichtung	Nr.	Name	Adresse
Schulen	73	Schule am Traveplatz	10247 Jessnerstraße 24
	146	Hermann-Gmeiner-Schule (Grundschule)	10365 Harnackstraße 17
	153	Schule am Rathaus	10367 Rathausstraße 8
	154	Mildred-Harnack-Schule	10365 Schulze-Boysen-Straße 12
Bibliotheken	12	Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek	10365 Frankfurter Allee 149
Familien-zentren	9	Familienzentrum Juli	10247 Gürtelstraße 20
Kinder- und Jugend-einrichtungen	90	magda Caritas Kinder- und Jugendzentrum	10365 Albert-Hößler-Straße 12
	91	Gangway e.V. - Lichtenberg	10365 Frankfurter Allee 205
	92	Schülerclub Lichtpunkt Grundschule Hermann Gmeiner	10365 Harnackstraße 25
	93	Kinder- und Jugendhaus NAPF	10317 Hauffstraße 13
	94	Koordinationsstelle für Kinder- und	10367 Möllendorffstraße 6

		Jugendbeteiligung	
	96	Steinhaus Caritas Kinder- und Jugendzentrum	10365 Schulze-Boysen-Straße 10
Kindertages-stätten	203	Kindergarten The Animal House - Das Tierhäuschen	10365 Harnackstraße 7
	204	Kita Fine Turbine	10317 Hauffstraße 12
	206	Kindergarten La Sonrisa	10247 Jessnerstraße 37
	207	Kita Farbklecks	10365 John-Sieg-Straße 1
	211	Kila Friedrichsklain	10247 Oderstraße 34
	212	Kindergarten Sonnenbogen	10317 Pfarrstraße 101
	213	Kita Buntstift	10317 Pfarrstraße 89
	214	Stepke Kita Weltendecker	10367 Rathausstraße 11
	215	FRÖBEL Kindergarten Am Ring	10247 Rigaer Straße 53
	216	Humanistische Kita Hopsekäse	10247 Scharnweberstraße 60
	217	Ev. Kita Regenbogenfisch	10247 Scharnweberstraße 61
	218	Kita der Ev. Kirchengem. Alt-Lichtenberg	10365 Schottstraße 6
	219	Kita Abenteuer Welt	10365 Schulze-Boysen-Straße 22
	220	Kita der Kath. Kirchengem. St. Mauritius	10365 Schulze-Boysen-Straße 26
Mehrfach-nutzungen	12	Die Lücke - Medienkompetenzzentrum Lichtenberg	10365 Schulze-Boysen-Straße 38
	12	Starke Brücken GbR - Projekt "Gesundes Aufwachsen im Kiez"	10365 Schulze-Boysen-Straße 38
	12	Selbsthilfetreff Synapse	10365 Schulze-Boysen-Straße 38
	12	Nachbarschaftshaus ORANGERIE	10365 Schulze-Boysen-Straße 38
Mehrfach-nutzungen mit Kindertages-stätte	23	KinderOase Traveplatz	10247 Travestraße 2
	23	Kita Travestraße	10247 Travestraße 2
Nachbar-schaftshäuser	34	Wohnen in Lichtenberg - Magdalenenstraße 19 (WiLMa)	10365 Magdalenenstraße 19
Senioren-einrichtungen	50	GFA - Ambulant betreute Wohngemeinschaft Lichtenberg 2	10365 Schulze-Boysen-Straße 35
	51	Kontaktstelle PflegeEngagement Lichtenberg	10365 Schulze-Boysen-Straße 37

Quellen des Einrichtungsverzeichnisses:

Kiezatlas Berlin: https://www.kiezatlas.berlin/?search=&type=place&method=quick&context=0&nearby=undefined&koordinate=52.50798,13.39918&zoomstufe=13

Berliner Familienportal: https://www.berlin.de/familie/de/alphabetisch/

Wo ist was los! Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Berlin: https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend/freizeit/wo-ist-was-los-2016-broschuere.pdf

jup! Berlin: https://jup.berlin/orte

Jugendnetz Berlin: https://www.jugendnetz-berlin.de/de/jugendnetz-berlin/jnb.php

Familienwegweiser: https://www.verlag-apercu.de/publikation/familienwegweiser

Berliner Familienzentren: https://www.berliner-familienzentren.de/standortkarte/

Sekis Stadtteilzentren: https://www.sekis-berlin.de/themen/stadtteilzentren/

Deutsches Seniorenportal: https://www.seniorenportal.de/pflegeheime-in-berlin

BENN: https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/benn/de/standorte/index.shtml